

KISIWO

BERICHTE EINER ZEITREISE

von der 38. KISIWO 2020

SONNTAG

Um fünf kamen die Kinder im Kreuzle an.
Nach dem Begrüßungslied war 'ne Zeitreise dran,
und 'ne Corona-Handdesinfektion,
jeder bekam seine Sanduhrensand-Portion.

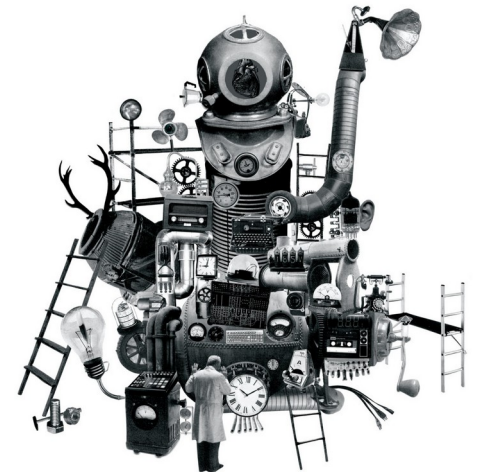
Mit der Zeitreise begann dann die KISIWO gleich.
Man bezog seine Zimmer und aß auch zugleich.
Wegen Corona gab's nur 2er-Zimmer,
Geschwister zusammen (fast) immer.

Den Essensgesang gab's diesmal im Garten.
Dann in der Schlange auf's Desinfektionsmittel warten.
Endlich war man zum Essen bereit,
mit Nudeln, Salat und auch Zeit.

Nach dem Essen im Haus haben wir nur gesummt,
beim Leuten versammelten wir uns in einem Rund,
im Garten für Kennenlernspiele.
Doch Gravitationswellen störten uns viele!

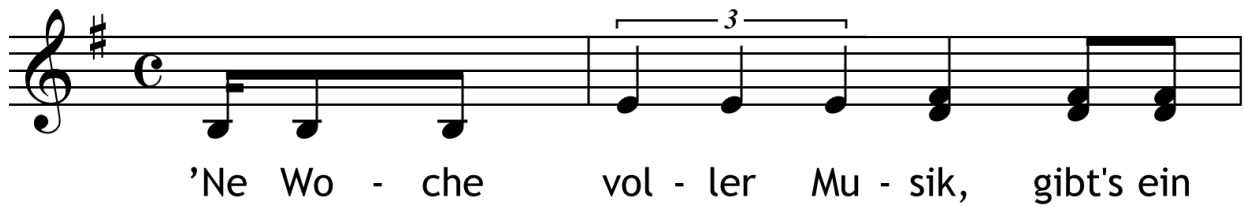
Wir zogen auf eine nächtliche Gravitationswellenjagd.
Ihr Ursprung war, wer hätte das schon gedacht,
wir selbst! Wir stellten sie her!
Dann irrten sie in der Zeit umher...

Wieder im Kreuzle zurück, gab's zu unserem Glück,
mit schönem Fackellicht eine Gutenachtgeschichte.
Sie hieß „Momo“ und war sehr schön,
dann war es Zeit, in unser Bettlein zu geh'n.



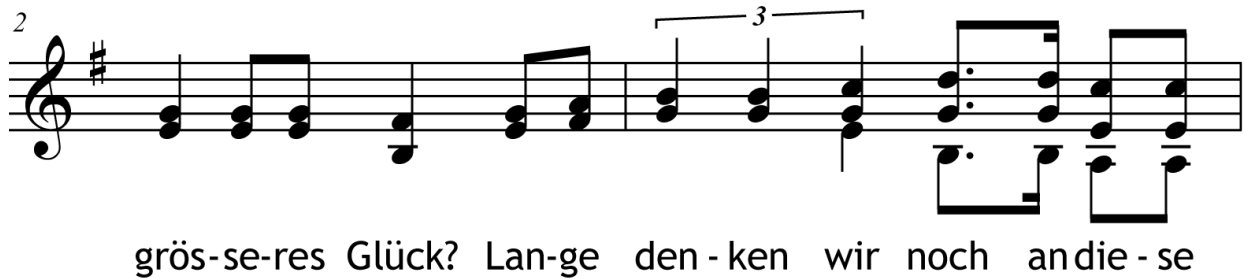
[Singbar auf die Melodie der KISIWO-Hymne 2020]

NE WOCHE VOLLER MUSIK



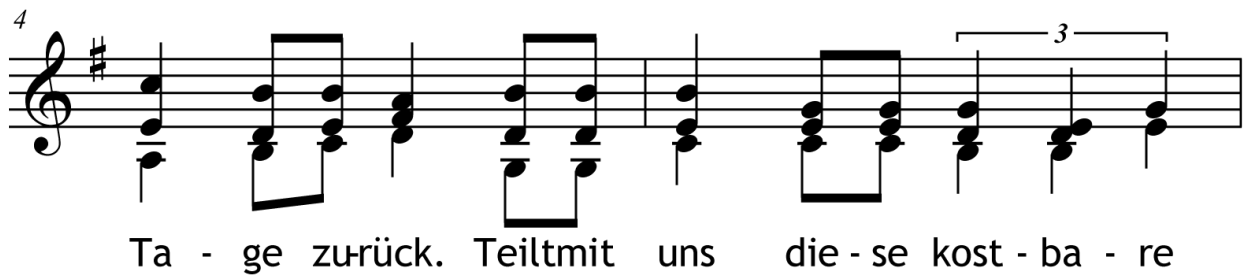
'Ne Wo - che vol - ler Mu - sik, gibt's ein

2



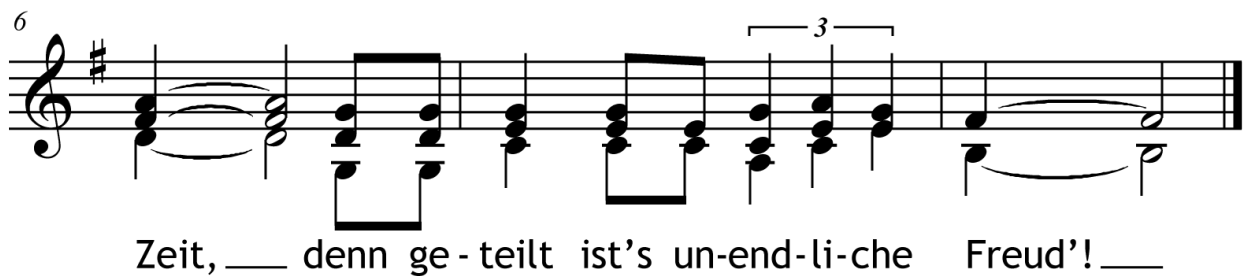
grös-se-res Glück? Lan-ge den-ken wir noch andie-se

4



Ta - ge zurück. Teilt mit uns die - se kost - ba - re

6



Zeit, ___ denn ge - teilt ist's un-end-li-che Freud'! ___

2. Wir erfüllen die Tage mit frohem Gesang, [*da hat die Platte 'nen Sprung*]
Niemand stellt hier die Frage: Dauert Spaß nicht zu lang?!
Teilt mit uns diese kostbare Zeit,
denn geteilt bringt sie zehnfache Freud!

3. Wir durchreisen die Zeit Schweben in Ewigkeit [*ritardando abrupto*]
So vergeht jede Stunde, als wär's ne Sekunde.
Teilt mit uns diese kostbare Zeit,
denn geteilt ist's unendliche Freud!

MONTAG

Wir wurden (zu früh) am Morgen geweckt und wer wollte konnte mit Emily und Flo Frühsport machen (Völkerball [gaaanz faire Teams]). Beim Frühstück kam Annika nach, deren IQ leider nicht sonderlich hoch ist (nicht so wie Antonin, 300 IQ) woraufhin sie ihre Zeitmaschine falsch eingestellt hatte und deshalb zu spät kam. Nach dem Frühstück wurde unsere (wertvolle) Zeit mit anstrengenden Proben (Chor, Tanz und instrumental) ~~verschwendet~~ gefüllt (Zeit ist Geld, Geld ist Wasserkannen,-sparen sparen sparen wie ein Schwabe #Momo). Nach dem deliziosen Essen (#Küche-for-PRESIDENT) ging es nach einem Epischen Tischtennismatch weiter mit Gravitationswellen und Heringen die gegen die Grippe beten (#Kyrieeleysision #hätte-er-mal-ne-Maske-getragen! #selbst-Schuld!). Nach dem Abendessen (war auch echt lecker #Küche-for-PRESIDENT) gab es eine SUPER VORBEREITETE mini rally (#Johannes??? #Flo-ist-der-beste-Betreuer #Flo-for-President #darauf-erstmal-einen-Schluck-Wasser). Nach der Gutenachtgeschichte (#Momo #Zeitverschwendung) gingen alle sofort ins Bett und schliefen (#auch-Zeitverschwendung). Und nun das Wort zum ~~Sonntag~~ Montag: KISIWO mit Vorbereitung wäre nicht KISIWO.

Annika, Lotte

EHRENDIENSTAG

Hat am Anfang schön reingeballert mit Weckmusik von Emily und Antonin. Danach Frühsport. Ham glaub ich Yoga gemacht. Unnormales Frühstück danach. Ausgewogene Ernährung mit Müsli und Soß'. Rausgerufen, überdimensionale Eintagsfliege geschlüpft, Überleitung von Johannes um Rucksäcke für Ausflug zu kontrollieren. Dann Ausflug gemacht mit Wespen und so. See war jetzt nicht so der Knüller, aber den Umständen entsprechend. 4 Stunden anstatt 2 Stunden gebraucht. Danach wieder zurückgegangen. Wespen, Wespen, Wespen. Wieder am Kreuzle angekommen, dann gabs erstmal tagesrettende Ehrenlasagne. Und danach noch ein Video von Consti, konnte man sich eigentlich nicht beschweren. Jannes kam dann noch und nach Idiotenfange haben wir Werwolf gespielt. #JannesForPresident.

Das wars, Gewitterstyle (wenn das Gewitter mehr reinkickt als gedacht), alla.

Matti, Lasse, Antonin, Benedikt



MITTWOCH

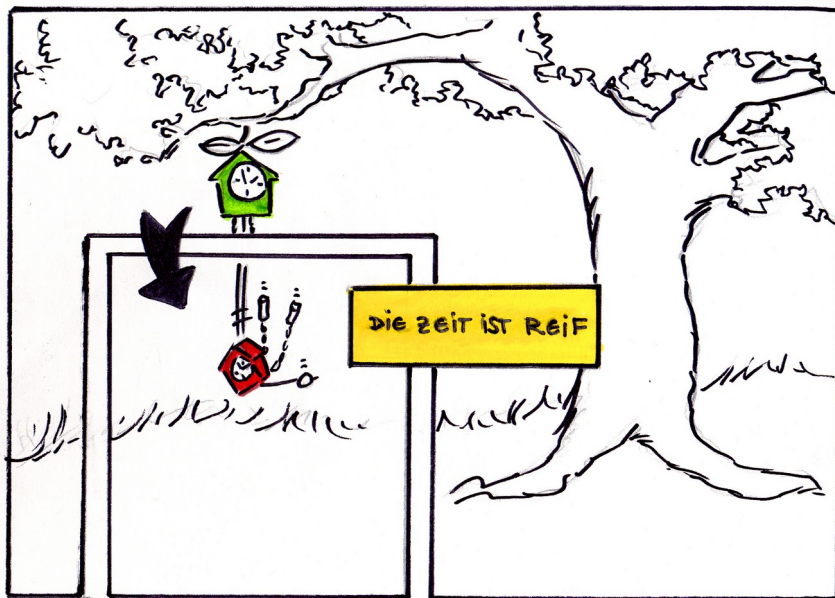
Wir sind um 7.30 aufgestanden und wurden von schöner Musik geweckt. Anschließend haben wir ganz normal gefrühstückt um 8.00Uhr, dann haben wir mit Emily und Marlene getanzt unfairenweise konnten Emily und Marlene die Tänze schon und nur wir mussten sie lernen außerdem hatten wir live-Musik von Imke, Jannes, Flo und Hannah. Nach dem Tanzen hatten wir eine Stunde Chor bei Hannah und Johannes. Dann haben zu Mittag gegessen. Es gab Salat und einen Kartoffelauflauf und zum Nachtisch gab es Eis. :)

Danach hatten wir eine lange Mittagspause. Anschließend haben wir uns zum Kalender basteln im großen Zelt getroffen. Dann haben wir Kuchen gegessen und Limo getrunken. Das war sehr lecker. Wir haben uns dann in zwei Gruppen getroffen um mit unseren Instrumenten zu üben. Dann gab es Abendessen es war sehr lecker, denn es gab Brokkolisuppe und Milchreis. Wir haben nach dem Essen dann zum ersten Mal eine Probe alle zusammen gemacht und danach haben wir ein Spiel gemacht und haben dann bei Momo's Geschichte weitergelesen. Zum Abschluss kamen die Betreuer in unsere Zimmer und haben gesungen das war meeeeeeeegaa schön :) <3.

Alice, Ariane

DONNERSTAG

Heute Morgen sind manche von uns (leider nicht alle) von einer sehr geilen Weckmusik von Antonin (?), Matti (?) und Benni (?) aufgewacht. Danach haben manche (wieder nicht alle) zum morgendlichen Aufwärmen Tischtennis gespielt. Dabei haben sie dann auch unsere von den Betreuern als Betreuerschmerz (haha, sehr witzig) aufgehängten T-shirts entdeckt. Zum Frühstück gab es (natürlich) wieder lecker schmecker Schokokissen. :) Zwischen Frühstück und Mittagessen haben wir dann musiziert, getanzt und (mal wieder) Tischtennis gespielt. Beim Chor hatten dann irgendwie plötzlich alle total Hunger, so dass wir uns sehr auf's Mittagessen (Reis mit Ratatouille) gefreut haben.



Nach dem Mittagessen hat dann Flo, der Losfee (diesmal ohne Gummistiefel) die Geländespielgruppen ausgelöst. Am Start waren [hier versagte den Zeitreisenden die Erinnerung, Anm. d. B.] ? , danach »Die mit dem zeitlosesten Gruppennamen«, »Mamas Mafia« war die dritte Gruppe und ganz am

Schluss kam »Allez SAAA«. Bevor allerdings die erste Gruppe zum Geländespiel losgehen konnte, mussten die Betreuer natürlich noch gucken, dass es in unseren Zimmern ordentlich war.

Die 1. Station vom Geländespiel (Marlene & Emily) war ein blinder Direktionsparcours bei dem drei der vier Gruppenmitglieder das Vierte mit Walkie-Talkies durchlotsen mussten. Die zwei kleinen Birkerts sind dabei beide gegen diverse Holzgegenstände gelaufen/gestoßen (♪ Zwei kleine Birkerts gehen des Nachts im Dunkeln...) Die vierte Gruppe musste sich dort einen dritten Keks erntzen. Bei der zweiten Station überholte die zweite Gruppe die erste, da die erste Gruppe sich we-

gen fehlender Ausschilderung verlaufen hatte. Dort mussten wir vorbestimmte Naturgegenstände einsammeln und Jannes und Imke vorzeigen. Gruppe vier musste sich erneut Kekse ertanzen. Die dritte Station war von Flo und Hannah. Diesmal war unsere Aufgabe, uns vorzustellen, wie die KISIWO in 100 Jahren sein wird und das in Kostümen vorzuspielen. Ganz am Ende ist dann die zweite Gruppe als erstes im Kreuzle wieder angekommen. Etwas später dann die erste Gruppe und gleich darauf die Dritte und die Vierte, die sich auf dem Weg getroffen und zusammengetan hatten.

Als dann alle da waren haben wir gegrillt und anschließend BETREUER GEGEN KINDER gespielt. Zum Schluss haben wir noch am Grillfeuer Lieder gesungen und MOMO gehört.

Als wir dann alle in unseren Zimmern waren, haben die Betreuer noch wunderschön für uns gesungen.

Flo, Salome & Fine

FREITAG

Heute Morgen gab es wie immer, sowohl eine schöne Weckmusik, als auch den obligatorischen Frühsport mit Jannes. Dabei haben wir den Garten gegossen und Brennball gespielt.

Danach haben wir alle gemeinsam gefrühstückt, um anschließend Tischtennisrundlauf zu spielen. Der erste Programmpunkt war eine Chorprobe mit Hannah und Johannes. Daraufhin haben wir gemeinsam mit Emily die Tänze geprobt. Als letzten Programmpunkt vor dem Mittagessen war noch eine Instrumentalprobe, aufgeteilt in Bläser und Streicher. Zum Mittagessen gab es Käsespätzle und zum Nachttisch Früchtequark. Nach der 1 ½ stündigen Mittagspause haben alle gemeinsam das große Stück „Zurück in die Zukunft“ geprobt und anschließend „der Küche“ vorgespielt. Auch die Bläser und Streicher haben sich gegenseitig ihre erarbeiteten Stücke vorgeführt. Daraufhin haben wir uns KISIWO Bilder aus vergangenen Zeiten und Heute angeschaut. Zu sehen gab es auch Videos der aktuellen KISIWO, zum Beispiel die Filme der Mini-Olympiade, zusammengeschnitten von Constantin oder die Aufnahmen vom Geländespiel. Dabei wurde viel gelacht. Nach einer einstündigen Pause, in der viel Tischtennis gespielt wurde, wurde die Eintagsfliege unter vielen Tränen beerdigt. Um ihr Andenken zu wahren, haben wir den Bunten Abend begonnen und nach einer kurzen Unterbrechung dank Nachttisch, der aus Blumentopferde und Himbeerquark bestand, fortgesetzt. Zu sehen gab es sowohl Tricks von Frida und dem „Zauberduo“ (aka Matti und Annika), aber auch Spiele wurden gespielt, wie „Herzblatt“ oder „Flachwitz-Challenge“. Als musikalische Darbietung gab es „den Schwan“ von Josefine und Marlene, ein Querflöten- und Posaunenstück von Frida, eine Darbietung „der Küche“ und Gesang von den Birkerts (inklusive Jannes). Zum Schluss hat Johannes noch Momo vorgelesen und es wurde ein letztes Gute-Nacht-Lied gesungen. Als alle schon auf ihren Zimmern waren, kamen die Betreuer noch mit Kerzen und summten uns „guten Abend, gute Nacht“ vor. Somit endete dann auch der letzte Tag der 38. KISIWO.

???

SAMSTAG

(Aus der Sicht DER Eintagsfliege)

Als ich heute morgen mal wieder in meine Zeitmaschine eingestiegen bin, brachte diese mich unerwarteterweise an meinen Geburtsort zurück... ins Kreuzle.

Zum Zeitpunkt meines Eintreffens schliefen alle noch und ich habe mich ein bisschen umgeschaut.

Zu meiner Überraschung fand ich mein Grab...

Ob man wohl davon ausging, dass ich schon tot sei, weil sie mich nicht mehr finden konnten, oder weil sie dem allgemeinen Irrtum erliegen, ich würde als Eintagsfliege tatsächlich nur einen Tag lang leben. Vielleicht, was viel entsetzlicher wäre, hat mich meine Zeitmaschine auch in eine Zeit gebracht, in der ich tatsächlich schon tot war. Meine Gedanken wurden abrupt von einigen, wenigen Kindern unterbrochen, die sich versammelten, um Frühsport zu machen. Wenig später, wohl nachdem sie gefrühstückt hatten, bin ich ins Haus geflogen, um mitanzusehen, wie man missmutig seine Sachen packte und sich dann draußen versammelte, um den Ablauf des anstehenden Konzerts durchzugehen. Es war ein Chaos und ein unendliches Gewusel...

Anschließend verschwand ein Großteil der Menschen wieder im Haus, um kurze Zeit danach in den schönsten Gewändern wieder zu erscheinen. Auf dem Parkplatz versammelten sich schon einige Leute, die wohl kamen, um der Darbietung, welche in ihren letzten Vorbereitungen stand, beizuwohnen.

Bevor das Konzert anfing, trafen sich die Kinder mit den Betreuern nochmal im Ernst-Knapp-Haus, um zu stimmen. Dann gingen alle in die Jurte und das Konzert konnte beginnen:

Als erstes wurden einige, lustige Tänze getanzt: Ein Tanz, bei dem alle ihre Hände desinfiziert bekommen; einer, bei dem es wohl um Gravitationswellen ging und ein Rag-Time, an dem alle große Freude hatten. All das wurde mit Live-Musik begleitet.

Nach den Tänzen gab es wunderschönen Gesang: „Jaký bych“, „Wem kann sägla“, „To Stop The Train“ und sogar die „Kisiwo-Hymne“! All diese Lieder und Tänze kamen mir seltsam bekannt vor, als ob ich sie in meiner Kindheit selbst schon mal gesungen und getanzt hätte...

Auch bei den Stücken für Bläser (Ein Stück aus dem Film von Momo und ein Improstück, das eine Zugfahrt und den Weg zum Bahnhof beschreibt) und Streicher (Ein Stück bestehend aus mehreren Teilen aus verschiedenen Stücken, das einen Tagesablauf beschreibt und der Juni aus dem Zyklus „das Jahr“ von Fanny Hensel) war mir, als würde ich mich selbst wiedererkennen... Die Dirigenten hatten jedenfalls eine unverwechselbare Ähnlichkeit zu mir in meinen jüngeren Tagen.

Als krönenden Abschluss haben alle zusammen die Titelmelodie von „Zurück in die Zukunft“ gespielt, das hat mir besonders gut gefallen! Danach gab es noch eine Gemüsesuppe für alle (ich habe auch mal hier und dort probiert - sehr lecker!)

Obwohl die Veranstaltung so bunt und fröhlich war, waren am Schluss alle traurig. Bestimmt können sie in Ermangelung einer Zeitmaschine nicht einfach zurückreisen in die Freizeit, wenn es ihnen gefällt, das wäre für mich natürlich auch tragisch, aber das Problem habe ich ja nicht...

So wurde mein Geburtsort noch der Schauplatz für solch ein fröhliches Fest, aber wohl auch zu meiner Grabstätte...

Ein äußerst absonderlicher Ort für mich...

Die Eintagsfliege

(die wohl doch eine Mehrtagsfliege war)

